

## Pastoral mit Senioren im Pastoralverbund

### *Impulse für das Seniorenwerk im Bistum Fulda*

Alle *Seniorenarbeit ist nicht „für“ Senioren sondern nach Möglichkeit subjektbezogen „mit“ Senioren*. So fragen wir zuerst:  
Was können diese?  
Was wollen diese?  
Wonach verlangen diese?

Die *Leitlinien der UNO* (Resolution 46/91 vom 16. 12. 1991) verlangen:  
Unabhängigkeit  
Einkommen, Familie, Unterstützung, Selbsthilfe, Ernährung, Wasser, Unterkunft  
Gesundheitsfürsorge  
Erwerbstätigkeit; Einkommen  
Umwelt: sicher und bedürfnisgerecht  
So lange wie möglich zuhause  
Teilhabe  
Versorgung  
Integriert in Gesellschaft, Möglichkeit zur Beteiligung  
Zugang zu gesellschaftlichen, sozialen und juristischen Diensten – Menschenrechte und Freiheit  
Selbstverwirklichung  
Verwirklichung der Potentiale, Zugang zu Bildung und Erholung  
Würde  
Frei von Ausbeutung und Missbrauch  
Gerechtigkeit

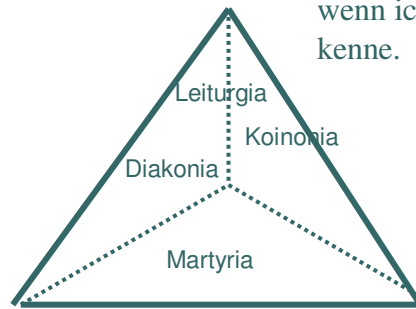
Wichtigstes *Ziel ist, Unsicherheit und Angst überwinden* zu helfen  
Ängste können sein:  
Mir geht die Kirche verloren vor Ort  
Ich werde in Alter und Krankheit vergessen  
Wer begräbt mich?  
Chancen sind:  
Mit anderen gemeinsam ist noch mehr möglich  
Ich kann noch vieles Erleben  
Ich werde gebraucht

Wichtig ist, die *Differenzierung unter den Senioren* wahrzunehmen. So gibt es beispielsweise:  
Die jungen Alten → „Silverhair-Tourismus“  
Die kritischen Alten - Alter macht nicht fromm  
Die einfachen Alten  
Die kirchlich engagierten Alten  
Die bedürftigen Alten  
Die altgewordenen Ordensleute und Geistlichen

Grundverständnis der Kirche

● ● ● | Grundverständnis der Kirche

Über die Praxis der Kirche Auch im Blick auf die Senioren nachdenken kann ich nur, wenn ich ihre Grundberufung kenne.



Die vier Grunddimensionen sind in der Polarität von Diakonia und Martyria untrennbar verbunden.

7

(c) Richard Hartmann 18. November 2004

Sicht auf verschiedene Orte

Die Symbole verweisen auf die jeweilig vorrangigen Orte der Seniorenarbeit:

Die Gemeinde oder sogar Filialgemeinde vor Ort

Die Pfarrei als erster Ort der sonntäglichen Eucharistie

Der Pastoralverbund oder das Dekanat als Ort für Zusammenarbeit und spezifische Zielgruppen

1 Diakonia mit Senioren

Vielfache Bedürftigkeit	Besuchsdienst (auch: Senioren besuchen Senioren) vor Ort, Gruppen und Qualifikation regional (im Pastoralverbund und regional)
Kontaktpflege mit Menschen in Seniorenheimen und Krankenhäusern	s. o.
Kooperation mit Sozialstation, Caritas und Wohlfahrtspflege	im Pastoralverbund und regional Kontakte, vermitteln vor Ort
Vorbereitung auf soziale Fragen in Seniorennachmittagen	Evtl. auf Pfarreebene
Telefonkette	im Pastoralverbund und regional
Präsenz der Alten auf dem Land als „Weise“ fördern	vor Ort
Älter werden im fremden Land	Treffs für Menschen verschiedener Herkunft (im Pastoralverbund und regional)

5.4

*2 Koinonia mit Senioren*

Gemeinschaftspflege vor Ort	Stammtische, Nachmittage, Übungsgruppen vor Ort(im Pastoralverbund und regional) und in der Pfarrei, Ausflüge (im Pastoralverbund und regional und in der Pfarrei), Reisen(im Pastoralverbund und regional)
Ehrenamtlich Engagierte	vor Ort: Im Dienst der Gemeinde: Pfarrhaus-/ Kontaktdienst, „aktive Rentner“, Seniorberater, Seniorenreparaturdienst
Senioren in der Zivilgemeinde	vor Ort Kontakte mit Vereinen,... Nicht konkurrieren, kooperieren
Seniorentanz	vor Ort, in der Pfarrei oder im Pastoralverbund und regional
Hospizarbeit	im Pastoralverbund und regional
Geburtstagsseelsorge, Briefseelsorge	vor Ort, in der Pfarrei oder im Pastoralverbund und regional
Wohnprojekte	Senioren-WGs (im Pastoralverbund und regional)

*3 Martyria mit Senioren*

Unsere Geschichte - eure Geschichte	im Pastoralverbund und regional, in der Pfarrei oder vor Ort
Was glauben unsere Kinder noch	vor Ort oder im Pastoralverbund und regional
Praktische Dinge: EDV, Testament, Selbsthilfe z. B. MHD: PC-Kurs für Senioren mit Fahrdienst	im Pastoralverbund und regional: Je nach Größe – zentral organisieren und dezentral veranstalten
Kontaktstudium theologisch-soziale Bildung	im Pastoralverbund und regional
Besuchsdienste durch Senioren: Erzählen von Erfahrungen - Geschichtswerkstatt	vor Ort und in der Pfarrei
Dialog zwischen den Generationen	im Pastoralverbund und regional, in der Pfarrei und vor Ort in Filialgemeinden o. ä,

*4 Leiturgia und Senioren*

Tägliches Gebet	In Kirche vor Ort durch Senioren Ziel: Die Kirche offen halten, jeden Tag ein Gottesdienst Gebetsgruppen, Bibelgruppen
Eucharistiefeier: In der Pfarrei, im Pastoralverbund und regional	Fahrdienste gemeinsam organisiert
Krankensalbung	Vorbereitung, Öffentlichkeit: Pastoralverbund (im Pastoralverbund und regional) gemeinsame Besinnungstage und gemeinsame Feier (im Pastoralverbund und regional)
Krankensakramente	Dienst vor Ort durch Ehrenamtliche

Gebetspartnerschaften vor Ort	Vor Ort – gemeinsame Konzepte (im Pastoralverbund und regional) Für Pfarreien, für Firmlinge, Erstkommunikanten,...
Trauerpastoral	Netzwerk vor Ort vor Ort, Begleitung überregional (im Pastoralverbund und regional) Sterbebuch, Friedhofsgänge,
Wallfahrten	regional organisiert (im Pastoralverbund und regional)
Ökumenischer Gebetsgottesdienst	Regional (im Pastoralverbund und regional)

### *Grundsätzlich*

Sicherstellung der menschlichen Kontakte am Ort selber.

Qualifikation und Begleitung durch Fachleute auf höherer Ebene.

Was vor Ort machbar ist, vor Ort machen, aber schauen, nach Mitverantwortung für Nachbarn (wo vielleicht nichts läuft).

Was von Menge und Aufwand größeren Raum braucht dort machen.

### *Strukturelle Stützen*

Auf Bistumsebene hält Seniorenwerk Ideen und erfahrene Kontakte bereit.

Auf Pastoralverbundsebene gibt es einen HA, der Ansprechpartner ist und eine AG, die anregt, fördert und begleitet im Sinne: sehen – urteilen – handeln.

Alles wird dort angesiedelt, wo die kritisch nötige Zahl vorhanden ist.

### *Literaturhinweise*

BAGSO *Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenorganisationen* [www.bagso.de](http://www.bagso.de)

FOITZIK, Alexander: *Auch nicht mehr die Alten : Eine herausfordernde Studie zur Religiosität Erwachsener.* In: *Herder Korrespondenz* 57, H. 6, 2003, S. 298 - 302

SCHERLEIN, Rainer: *Älterwerden lernen: Pastoral in der dritten Lebensphase.* Mainz Grünwald, 2001

Prof. Dr. Richard Hartmann